



Max Verstappen holte sich letztlich souverän den Sieg in Miami – vor den Augen der Superstars Brady und Beckham. FOTOS: GETTY/REUTERS

Verstappen gewinnt die Formel-1-Premiere in Miami

MIAMI. Der erstmalig ausgetragene Grosse Preis von Miami hatte auf und neben der Strecke so einiges zu bieten.

Max Verstappen gewinnt die Formel-1-Premiere in Miami in eindrücklicher Art und Weise. Der von Startplatz drei ins Rennen gegangene Weltmeister schnappte sich gleich am Start Sainz im Ferrari. Wenig später

zog der Red-Bull-Pilot dann auch an WM-Leader Leclerc vorbei und übernahm die Führung. Anschliessend verlief das Rennen eher unspektakulär – bis Norris und Gasly in Runde 41 von 57 crashten und der Safety-Car erstmals rausgeschickt wurde. Das Rennen war neu lanciert. Leclerc konnte Verstappen nach Neustart aber nicht mehr richtig in Bedrängnis bringen. Das Podium komplettierte Sainz auf Rang 3. Bottas im Alfa-Sauber lag lange

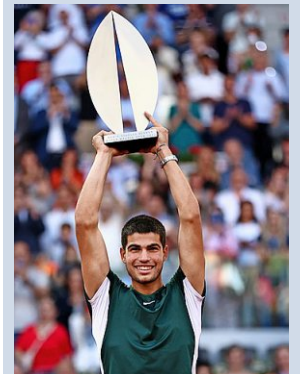
auf Position fünf, musste kurz vor Rennende aber nach einem Fehler beide Mercedes passieren lassen und wurde Siebter.

Auch neben der Strecke sorgte das erstmals in Florida durchgeführte Rennen für jede Menge Aufreger und Spektakel. Vor Rennstart brach gestern in Miami der Promiwahnsinn aus: David Beckham, Serena Williams, Shawn Mendes, Tom Brady, Michael Jordan, Caitlyn Jenner, Dwyane Wade, Ashton Kutcher, DJ Khaled, Pharrell Williams

oder auch Paris Hilton liessen sich die Premiere nicht entgehen. Zum Auftakt des Wochenendes hatten Lewis Hamilton und Sebastian Vettel für kuriose Szenen gesorgt. Kurz zuvor hatte Formel-1-Rennleiter Niels Wittich angekündigt, das geltende Schmuckverbot sowie die Unterwäschevorgaben schärfer zu kontrollieren. Als Reaktion darauf spazierte Vettel daraufhin mit Unterhosen über seinem Rennanzug durch die Boxengasse. LUCAS WERDER

Alcaraz holt Madrid-Titel

MADRID. Tennisstargenstar Carlos Alcaraz holt sich den Sieg beim ATP-Turnier in Madrid nach einer Galavorstellung im Final. Der Spanier bezwang dabei den deutschen Olympiasieger Alexander Zverev in der Caja Mágica in zwei Sätzen deutlich mit 6:3, 6:1. Zuvor hatte der 19-jährige Alcaraz bei seinem Heimturnier bereits die Superstars Rafael Nadal im Viertelfinal und Novak Djokovic im Halbfinal besiegt. Für Alcaraz ist der Triumph in Madrid sein insgesamt 2. Titel auf der 1000er-Stufe. Ab Montag wird der «Sandplatzprinz» in der ATP-Weltrangliste auf Nummer 6 geführt, nachdem er noch im Mai 2021 nur die Nummer 120 der Welt gewesen war. DPA/FLO



Carlos Alcaraz (19). GETTY

Pleite zum Abschluss der WM-Testspiele

STOCKHOLM. Die Schweiz verlor gestern das letzte Spiel des WM-Vorbereitungsturniers «Beijing Hockey Games» gegen Tschechien 0:3. Wie schon bei der 2:3-Pleite am Samstag gegen Schweden nach Overtime musste die Nati erst im Schlussspiel gegen die Tschechen ein Drittel Gegentore hinnehmen. Den ersten der drei Tests konnte das Team von Patrick Fischer am Donnerstag gegen Olympiasieger Finnland 3:2 für sich entscheiden. Das erste Spiel der WM bestreitet die Schweiz am Samstag in Helsinki gegen Italien. Dann werden wohl auch die bisher geschonten Stars Timo Meier, Nico Hischier, Janis Moser, Dean Kukan und Denis Malgin auflaufen. SHH

Daniela Ryf feiert fünften WM-Titel



Ryf wurde zum fünften Mal Ironman-Weltmeisterin über die Langdistanz. GETTY

ST. GEORGE. Die Schweizer Toptriathletin Daniela Ryf feierte letztlich einen souveränen Sieg und krönte sich damit bereits zum fünften Mal zur Ironman-Weltmeisterin über die Langdistanz. Die 34-jährige benötigte 8:34:59 Stunden für die 3,86 Kilometer Schwimmen, 180,2 Kilometer Radfahren und 42,2 Kilometer Laufen im US-Bundesstaat Utah. Zweite wurde mit mehreren Minuten Abstand Kat Matthews aus Grossbritannien. Die Deutsche Anne Haug machte das Podium mit der schnellsten Marathonzeit im Frauenfeld komplett. Haug wurde bei der letz-

ten Ironman-WM 2019 Erste, während Ryf damals mit Magenproblemen zu kämpfen hatte und als 13. ins Ziel gekommen war.

Bei den Männern hat Kristian Blummenfelt mit der Krönung seines Abreuerjahres die deutsche Ironman-Ära bei den Männern beendet. Der 28 Jahre alte Norweger siegte in einer Zeit von 7:49:16 Stunden vor Lionel Sanders aus Kanada und Braden Currie aus Neuseeland – Letzterer wurde 500 Meter vor dem Ziel eingeholt. Der Schweizer Jan van Berkel kam nach 8:56:00 Stunden als 23. ins Ziel. DPA/ROY